Was sagt Brehm dazu?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506133

Nutzungsbedingungen

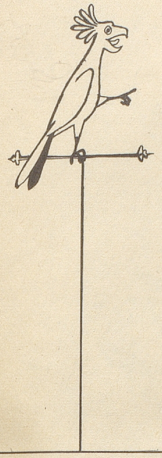
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Bitte weitersagen

Nicht die Stunden
und Minuten
füllen uns
das Maß der Zeit.

Nur die Arbeit
und die Liebe
sind ein Stück
der Ewigkeit!

Mumenthaler

Drohung

Schon dreimal hat die italienische Mutter ihren Marco auf Italienisch heimgerufen, aber Marco tut, als hätte er nicht gehört und spielt unbekümmert weiter. Da wird Mamma wild und schreit zum Fenster hinaus: «He, Marco, mueß i rede dütsch?» Und augenblicklich rennt der Kleine heim. fis

haben die Frauen keine Jahrgängervereine?

H. G., Küsnacht

Was sagt Brehm dazu?

In Ernest Hemingways Erzählung ‹Der Unbesiegte› lese ich folgenden Satz:
«Der Stier stieß wild zu, sprang wie eine Forelle, mit allen vier Füßen in der Luft.» HW

Werbung

«Chennti eppen eues Liseli zur Frou han?»
«Oh das channsch du scho häben, Ruedi! Ich für mi welltis ned!»

It Cheil

Der bejahrte Bauer will noch zur See fahren

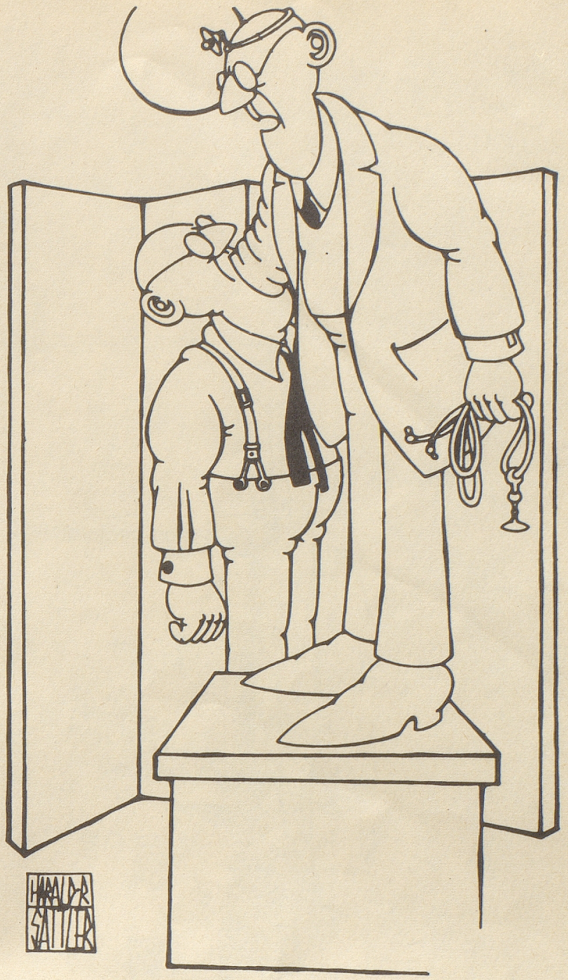
Apotheker: «Was meinsch Chrischte, wäg eme Vorbeugigsmittel gäge Seechrankheit?»
Der angehende Reisende: «Da verzichten i druf, Edgar. Wes de sowyt isch, beuge mi de scho sälber vor.» It Cheil

Selbstgespräch

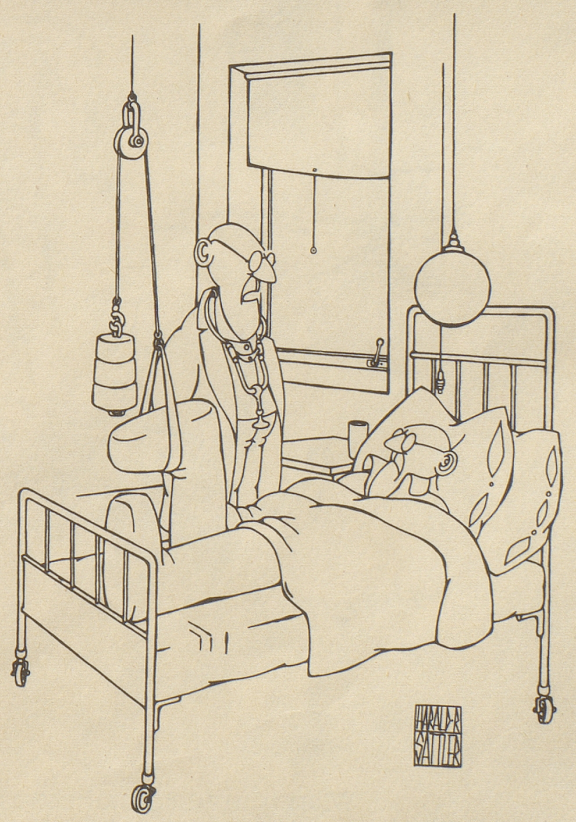
Wie wird doch weitherum
Der Mensch so schnell
Verschrien hier
Vom lieben Publikum,
Das heißt, speziell
Von dir und mir!

Ein jeder kritisiert
Den bösen Geist
Und lobt sich selber,
Verhöhnt und tituliert
Die andern meist
Als dumme Kälber!

Wie ist doch eigentlich
Die Welt soo schlecht,
Gemein sogar!
Nur eben du und ich,
Wir zwei sind recht,
Scheinbar! M. G.



«Der Magen scheint soweit ganz in Ordnung zu sein . . . »



«Wieso machen Sie sich Sorgen um Ihr rechtes Bein?»